

Veranstaltungshinweis / Einladung

**«Porträts von Bergen, Bäumen und Menschen»
Öffentliche Führung im Disteli-Kabinett des Kunstmuseums Olten**



**Dienstag, 15.12.2009, 18:30 Uhr
Kunstmuseum Olten, Disteli-Kabinett
mit Katja Herlach und Bernhard Wiebel
Teilnahme kostenlos, ohne Anmeldung**

«INTERMEZZO II», die aktuelle Präsentation im Disteli-Kabinett des Kunstmuseums Olten, zeigt seit Anfang Dezember neben Selbstporträts einen eher überraschenden Aspekt im Werk des politischen Zeichners und Karikaturisten Martin Disteli (1802–1844): seine Landschaftsdarstellungen vom topographisch präzisen, hochalpinen Gipfelporträt bis zur stimmungsvollen Baumstudie.

Unter dem Motto «Porträts von Bergen, Bäumen und Menschen» findet am Dienstag, den 15. Dezember 2009, um 18:30 Uhr eine öffentliche Führung statt. Die beiden KunsthistorikerInnen Katja Herlach und Bernhard Wiebel, welche die Disteli-Sammlung des Museums betreuen, stellen aus jedem der drei Kapitel einige ausgewählte Werke vor, die – alle im Besitz des Kunstmuseums Olten – teilweise noch nie öffentlich zu sehen waren.

Die Führung berührt folgende Themen:

- Selbstbildnisse gelten als Mittel der Selbsterkenntnis; ein Vergleich unter den Exponaten offenbart allerdings grosse Unterschiede im Selbstbild Distelis. – **Wie sah der Künstler wohl wirklich aus?**
- Die Gipfel der Alpen tragen Namen wie Menschen; Distelis Zeichnungen der Spitzen im Hochgebirge kann man als Porträts dieser Riesen verstehen. – **Doch inwiefern ist Disteli ein Landschaftsmaler?**
- Und auch Bäume haben Gesichter, wenn Disteli sie aufs Papier bannt. – **War Disteli ein Naturschwärmer?**

Zudem zeigen Herlach und Wiebel anhand von Beispielen, welche Massnahmen das Kunstmuseum zurzeit trifft, um die Bilder der Disteli-Sammlung konservatorisch besser aufzubewahren, schöner zu zeigen und intensiver zu nutzen.

Kontakt

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4600 Olten, 062 212 86 76 ; info@kunstmuseumolten.ch ; www.kunstmuseumolten.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–17 Uhr ; Do 14–19 Uhr ; Sa/So 10–17 Uhr

Weiteres Pressematerial: www.kunstmuseumolten.ch unter der Rubrik «Medien»